

Pakistan: Situation der Hazara in Quetta

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 9. November 2023

Impressum

Herausgeberin
Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)
Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 370 75 75
Fax 031 370 75 00
E-Mail: info@fluechtlingshilfe.ch
Internet: www.fluechtlingshilfe.ch
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen
Deutsch

COPYRIGHT
© 2023 Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Bern
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Situation der Hazara	4
2.1	Situation der Hazara in Pakistan	4
2.2	Sicherheitslage der Hazara in Quetta	4
2.3	Behandlung der Hazara durch die Behörden	6
2.4	Zugang zu Erwerbsarbeit, Bildung und Gesundheitswesen	7
2.5	Staatlicher Schutz	8

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

1 Einleitung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Wie ist die derzeitige Lage in Pakistan, Region Quetta, für Angehörige der Hazara?
2. Gibt es Verbesserungen/Verschlechterungen der Situation der Hazara im Vergleich zu 2014?
3. Welche persönlichen Situationen würden in der Region Quetta zu einer zusätzlichen Gefährdung von Hazara führen?
4. Werden ausschließlich (oder vor allem) Hazara von der pakistanischen Polizei bedrängt und gezwungen Schmiergelder zu bezahlen?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Pakistan seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Auskünften von Expert*innen und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

2 Situation der Hazara

2.1 Situation der Hazara in Pakistan

Angehörige der Hazara werden im ganzen Land Opfer von Anschlägen und Diskriminierungen. Laut *US Department of State* (USDOS) verüben bewaffnete sektiererische Gruppen wie Tehreek-e Taliban Pakistan, Sipah-e-Sahaba Pakistan und der Islamische Staat gewalttätige Übergriffe gegen religiöse Minderheiten. Zu den Zielen dieser Angriffe gehören schiitische Muslim*innen, insbesondere die Gemeinschaft der Hazara.² Gemäss den UNHCR-Richtlinien zum internationalen Schutzbedarf von Mitgliedern religiöser Minderheiten aus Pakistan vom Januar 2017 sind Schiit*innen einschliesslich Hazara das Hauptziel sektiererischer Anschläge in Pakistan. Für diese Anschläge verantwortlich sind militante sunnitische Gruppierungen, welche Schiit*innen als Häretiker*innen, Ungläubige oder Apostat*innen betrachten, welche es ihrer Auffassung zu Folge mit dem Tod zu bestrafen gelte. Solche Gruppierungen können gemäss in den UNHCR Richtlinien ungestraft handeln.³

2.2 Sicherheitslage der Hazara in Quetta

Gefahr von tödlichen Angriffen auf Hazara in Quetta bleibt hoch. *Landinfo* schreibt in seiner Anfragebeantwortung unter Bezugnahme auf die *Human Rights Commission of Pakistan* (HRCP) im Juni 2021, dass die Hazara in Baluchistan seit langem in hohem Masse von

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte.

² USDOS – US Department of State: 2022 Report on International Religious Freedom: Pakistan, 15 Mai 2023: www.ecoi.net/en/document/2091889.html.

³ UNHCR, Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Members of Religious Minorities from Pakistan, Januar 2017: www.ecoi.net/en/file/local/1407844/90_1490341007_2017-01-unhcr-pakistan-religious-minorities.pdf.

Gewalt bedroht sind.⁴ USDOS berichtet im Mai 2023 übereinstimmend, dass sektiererische Gewalt in Baluchistan allgegenwärtig ist und besonders die Hazara Gemeinschaft in Quetta Opfer von gewalttätigen Anschlägen, gezielten Tötungen und Selbstmordattentaten werden.⁵ Gemäss *Landinfo* finden die meisten sektiererischen Tötungen von Hazara in Quetta statt und die meisten sektiererischen Tötungen in Belutschistan betreffen ethnische Hazara.⁶ Nach Angaben der HRCP wurden zwischen 2004 und 2018 mehr als 2000 Hazara getötet.⁷ In den Jahren 2012 bis 2017 wurden *Human Rights Watch* zufolge mehr als 600 Hazara bei «terroristischen Vorfällen» oder militanten Angriffen in Quetta verletzt.⁸ Der stellvertretende Generalinspektor von Quetta legte dem Gericht im Mai 2018 einen Bericht vor, wonach in den vorhergehenden sechs Jahren 399 Schiit*innen, 36 Sunnit*innen und 29 Personen aus der Hazara-Gemeinschaft getötet wurden.⁹ Während die sektiererische Gewalt im Jahr 2013 einen Höhepunkt erreichte, machte *Landinfo* einen leichten Rückgang terroristischer Gewalt für den Zeitraum zwischen 2017 und 2018 aus.¹⁰ Gleichzeitig meldete das *Centre for Research and Security Studies* (CRSS), dass zwischen 2013 und 2018 in Quetta 298 Hazara infolge sektiererischer Gewalt getötet wurden.¹¹ Gemäss HRCP bleibt die sektiererische Gewalt in der Provinz Baluchistan ein drängendes Problem.¹² Auch ACCORD schreibt im März 2021 mit Verweisen auf den 2020 veröffentlichten Bericht des *Pakistan Institute for Peace Studies* (PIPS), dass die Bedrohung durch sektiererische Gewalt gegen die schiitische Hazara-Gemeinschaft in Baluchistan allgegenwärtig ist. Im April 2019 wurden bei einer Explosion auf einem von Hazara frequentierten Gemüsemarkt 20 Menschen getötet, darunter zehn Hazara.¹³ Gemäss einem Bericht der *Dawn*, wurden bei einem Anschlag des Islamischen Staates südöstlich von Quetta im Januar 2021 elf Bergarbeiter, alles Hazara, brutal getötet.¹⁴ CRSS schreibt in seinem Jahresbericht, dass sich die Zahl der Todesopfer und der Verletzten durch

⁴ Landinfo, Pakistan: Einige Aspekte der Sicherheit für die Hazaras in Quetta, 21. Juni 2021, S. 4: <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2021/06/Pakistanrespons-Einige-Aspekte-der-Sicherheit-für-die-Hazaras-in-Quetta-01062021.pdf>.

⁵ USDOS – US Department of State: 2022 Report on International Religious Freedom: Pakistan, 15. Mai 2023: www.ecoi.net/en/document/2091889.html.

⁶ Landinfo, Pakistan: Einige Aspekte der Sicherheit für die Hazaras in Quetta, 21. Juni 2021, S. 4: <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2021/06/Pakistanrespons-Einige-Aspekte-der-Sicherheit-für-die-Hazaras-in-Quetta-01062021.pdf>.

⁷ Human Rights Commission of Pakistan (HRCP), Understanding the Agonies of Ethnic Hazara, Februar 2018, S. 2-5: <https://hazaraunitedmovement.files.wordpress.com/2018/03/understanding-the-agonies-of-the-ethnic-hazaras-doc.pdf>.

⁸ Human Rights Watch, Pakistan's Hazara community under attack, 30. April 2018: www.hrw.org/news/2018/04/30/pakistans-hazara-community-under-attack.

⁹ Dawn, Hazara killings tantamount to wiping out an entire generation, says chief justice, 11. Mai 2018: <https://www.dawn.com/news/1407011>.

¹⁰ Landinfo, Pakistan: Einige Aspekte der Sicherheit für die Hazaras in Quetta, 21. Juni 2021, S. 6: <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2021/06/Pakistanrespons-Einige-Aspekte-der-Sicherheit-für-die-Hazaras-in-Quetta-01062021.pdf>.

¹¹ CRSS - Centre for Research and Security Studies, Annual Security Report 2018, 8. Februar 2019: <https://crss.pk/annual-security-report-2018-sectarianviolence/>.

¹² HRCP - Human Rights Commission Pakistan, Balochistan: Neglected Still, An HRCP Fact-Finding Report, 2019, S.8: <https://hrcp-web.org/hrcpweb/wp-content/uploads/2020/09/2019-Balochistan-Neglected-still.pdf>.

¹³ ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation, Pakistan: Religious Minorities, März 2021, S. 96: www.ecoi.net/en/file/local/2047750/ACCORD-Pakistan-Religious-Minorities-March-2021.pdf.

¹⁴ Dawn, Hazaras continue Quetta sit-in for 3rd day, say they won't leave without justice for slain miners, 5. Januar 2021: www.dawn.com/news/1599862.

terroristische Gewalttaten in Pakistan seit 2021 wieder deutlich steigt und dass die Provinz Baluchistan eine der am stärksten betroffenen Provinzen ist.¹⁵

Medienschaffende und Frauen in Baluchistan getötet. Gemäss HRCP sind im Jahr 2021 auch Medienschaffende erneut Opfer von Gewalt geworden. In zwei Fällen wurden Journalisten in Baluchistan durch Schüsse und eine Bombenexplosion getötet, wobei sich die Baluchistan Liberation Army (BLA) zu Letzterem bekannte, da der Getötete angeblich für die pakistanischen Sicherheitskräfte gearbeitet habe. Im Jahr 2021 meldete die *Aurat-Stiftung* die Tötung von 57 Frauen. Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 47 Fälle von Ehrenmord gemeldet.¹⁶

2.3 Behandlung der Hazara durch die Behörden

Korruption auf allen Ebenen ist in Pakistan äusserst ausgeprägt und bleibt ungestraft, ethnische Minderheiten besonders stark betroffen. USDOS spricht in seinem Jahresreport 2022 von allgegenwärtiger Korruption in Pakistans Politik und Verwaltung. Beamte würden sich korrupter Praktiken auf allen Ebenen schuldig machen und verschiedene Politiker und Inhaber öffentlicher Ämter sind mit Korruptionsvorwürfen konfrontiert, darunter Bestechung, Erpressung, Vetternwirtschaft, Klientelismus, Bestechung und Veruntreuung. Obwohl das Gesetz strafrechtliche Sanktionen für offizielle Korruption vorsieht, bleiben Korruption und Fehlverhalten von Sicherheitsdiensten oft ungestraft.¹⁷ Gemäss dem Korruptionswahrnehmungsindex von *Transparency International* nimmt Pakistan den Platz 140 von 180 Plätzen ein¹⁸ und laut einer Umfrage von *Pakistan Today* ist die Polizei die korrupteste Institution des Landes.¹⁹ USDOS nimmt zudem Bezug auf Berichte, denen zufolge die Polizei Personen festnahm, um Schmiergelder für ihre Freilassung zu erpressen, oder Angehörige von gesuchten Personen festhielt, damit sich diese der Polizei ergeben. Ethnische Minderheiten, Staatenlose, Afghan*innen und Schutzsuchende im Land, die keine offiziellen Ausweispapiere besitzen, berichteten von willkürlichen Festnahmen, Bestechungsforderungen und Schikanen durch die Polizeibehörden. Es gab auch Berichte, dass die Polizei, einschliesslich der Beamten der Bundespolizei (einer Behörde für Grenzkontrolle, strafrechtliche Ermittlungen, Spionageabwehr und Sicherheit), Verhaftungen vornahm, um Bestechungsgelder zu erhalten.²⁰

Hazara in Baluchistan bei Grenzkontrollen schikaniert. Während *Landinfo* keine Informationen darauf vorliegen, dass die Hazaras bei Reisen in und aus der Provinz Baluchistan anderen Kontrollen unterworfen wären als die übrige Bevölkerung²¹, schreibt das australische

¹⁵ CRSS - Centre for Research and Security Studies, Annual Security Report 2022, 2023: <https://crss.pk/annual-security-report-2022-2/>.

¹⁶ HRCP – Human Rights Commission of Pakistan, State of Human Rights 2021, 2022, S. 111: <https://hrcp-web.org/hrcpweb/wp-content/uploads/2020/09/2022-State-of-human-rights-in-2021.pdf>.

¹⁷ USDOS – US Department of State, 2022 Country Report on Human Rights Practices: Pakistan, 20 März 2023: www.ecoi.net/en/document/2089066.html.

¹⁸ Transparency International, Corruption Perception Index Pakistan 2022: www.transparency.org/en/cpi/2022/index/pak.

¹⁹ Pakistan Today, Police ranked most corrupt institution in Pakistan: Transparency survey, 10. Dezember 2022: www.pakistantoday.com.pk/2022/12/10/tip-survey-reveals-police-remain-most-corrupt-dept-in-pakistan/.

²⁰ USDOS – US Department of State, 2022 Country Report on Human Rights Practices: Pakistan, 20 März 2023: www.ecoi.net/en/document/2089066.html.

²¹ Landinfo, Pakistan: Landinfo – Norwegian Country of Origin Information Centre: Query response on Pakistan: Security-related incidents concerning the Hazara in Quetta during the period from June 2021 to June 2023,

Departement for Foreign Affairs and Trade (DFAT) unter Berufung auf lokale Quellen, dass die Grenztruppen Hazara an den Kontrollpunkten routinemässige schikanieren.²²

2.4 Zugang zu Erwerbsarbeit, Bildung und Gesundheitswesen

Ghettoisierung der Hazara in Quetta, Zugang zu Bildung, Arbeit und Teilhabe am öffentlichen Leben stark eingeschränkt. Gemäss *Minority Rights Group International* (MRG) und DFAT lebt die Mehrheit der pakistanischen Hazara – etwa 500'000 Personen – in den zwei Enklaven Hazara Town und Mariabad in der Stadt Quetta.²³ In diesem Zusammenhang berichtet MRG von einer Ghettoisierung der Hazara-Gemeinschaft in Hazara Town und Alamdar Road, wodurch deren Bewegungsfreiheit, aber auch der Zugang zu Bildung und Erwerbstätigkeit stark eingeschränkt ist.²⁴ Obwohl es in diesen Gemeinschaften Schulen gibt, ist gemäss DFAT der Zugang zu höherer Bildung ausserhalb der Enklaven stark eingeschränkt²⁵ und studierende Hazara berichteten gegenüber HRCP, dass sich Hazara in der Stadt Quetta nur unter Lebensgefahr bewegen könnten. Die HRCP bezeichnet die Situation der Hazara als höchst prekär, da grundlegende Menschenrechte, wie das Recht auf Leben, Bewegungsfreiheit und das Recht den Lebensunterhalt zu verdienen, nicht garantiert sind.²⁶

Beschränkter Zugang zu medizinischen Behandlungen. DFAT berichtet, dass die medizinischen Behandlungen in den Enklaven auf ein Minimum beschränkt sind. Personen, die es sich leisten können, lassen sich in Karachi medizinisch versorgen. Andere müssen die Spitäler in Quetta ausserhalb der Enklaven aufsuchen, wo sie in Vergangenheit mehrfach angegriffen wurden.²⁷ Das *Institute for Development Studies* (IDS) verweist in einem Bericht vom Juni 2021 auf mehrere Fälle, in denen Angehörigen der Hazara grundlegende medizinische Leistungen in öffentlichen und privaten Spitälern verwehrt wurden, oder dass sich Hazara «verkleiden» mussten, um medizinische Behandlungen zu bekommen.²⁸ Eine im Januar 2023 veröffentlichte wissenschaftliche Studie zur psychischen Gesundheit der Hazara in Pakistan zeigt auf, dass die Angst vor Übergriffen und Diskriminierung, Beschäftigungs - und

20. Juni 2023, S. 14: www.ecoi.net/en/file/local/2094110/Respons-Pakistan-Sikkerhetshendelser-med-betydning-for-hazaraene-i-Quetta-i-perioden-fra-juni-2021-til-juni-2023-20062023.pdf.

²² Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT). DFAT Country Information Report: Pakistan, 25. Januar 2022: www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf;

²³ Minority Rights Group International (MRG), Pakistan - Shi'a and Hazaras. World Directory of Minorities and Indigenous Peoples. Nicht datiert, zuletzt aufgerufen am 6. November 2023: <https://minorityrights.org/minorities/shia-and-hazaras/>., Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT). DFAT Country Information Report: Pakistan, 25. Januar 2022: www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf.

²⁴ Minority Rights Group International (MRG), Pakistan - Shi'a and Hazaras. World Directory of Minorities and Indigenous Peoples. Nicht datiert, zuletzt aufgerufen am 6. November 2023: <https://minorityrights.org/minorities/shia-and-hazaras/>.

²⁵ Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT). DFAT Country Information Report: Pakistan, 25. Januar 2022: www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf.

²⁶ Human Rights Commission of Pakistan (HRCP), Understanding the Agonies of Ethnic Hazara, Februar 2018: <https://hazaraunitedmovement.files.wordpress.com/2018/03/understanding-the-agonies-of-the-ethnic-hazaras-doc.pdf>.

²⁷ Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT). DFAT Country Information Report: Pakistan, 25. Januar 2022: www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf.

²⁸ Institute for Development Studies, "Go in disguise to receive medical treatment"- religious discrimination in Pakistan, 9. Juli: www.ids.ac.uk/opinions/go-in-disguise-to-ensure-you-receive-medical-treatment-religious-discrimination-in-pakistan/.

Bildungsprobleme sowie Sorgen bezüglich Finanzen und Ernährungssicherheit mit einem erhöhten Risiko für psychische Gesundheitsstörungen einhergehen, insbesondere für Frauen und Arbeitslose.²⁹ Ein Artikel im *Journal of Political Studies* von 2021 bestätigt, dass körperliche und psychische Gesundheitsprobleme nicht behandelt werden, weil der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen für Hazara nicht gewährleistet ist.³⁰

2.5 Staatlicher Schutz

Staatlicher Schutz für die Hazara Gemeinschaft ist unzureichend, Straffreiheit für Angreifende auf Hazara. Gemäss DFAT ist die pakistanische Regierung für die Sicherheit in den Hazara Enklaven zuständig, einschliesslich Fahrzeugkontrollen und Durchsuchungen bei der Ein- und Ausreise.³¹ Laut der *Human Rights Commission of Pakistan* (HRCP) benötigen Hazara wegen der Gefahr ethnisch-religiös motivierter Gewalt zudem eine bewaffnete Eskorte, um den Markt in Quetta zu besuchen und dort Lebensmittel und andere Dinge zu kaufen.³² *Landinfo* stellt fest, dass die Polizei und das Frontier Corps den Hazara, welche die Enklaven in Quetta verlassen, zwar Schutz bieten sollen, dieser Schutz jedoch nur sehr begrenzt ist.³³ ACCORD berichtet im März 2021, dass trotz den zehn Kontrollposten und 19 Frontier Corps Einheiten in den beiden wichtigsten schiitischen Hazara-Siedlungen von Quetta in nur fünf Jahren über 500 Hazara getötet und 627 verletzt wurden.³⁴ Nach den verheerenden Anschlägen im Jahr 2013 verurteilte der Vorsitzende der HRCP die Versäumnisse der Behörden, gegen militante Organisationen vorzugehen, die sich offen zu den Anschlägen auf die Hazara-Gemeinschaft bekannten.³⁵ Gemäss einem Bericht von *Dawn* im Mai 2018, kritisierte der Rechtsanwalt Ifikhar Ali im Zusammenhang mit Attacken auf die Hazara-Gemeinschaft in Quetta, die pakistanische Regierung: Sie habe es unterlassen, den 2013 entwickelten Sicherheitsplan umzusetzen; seit 20 Jahren gebe es gezielte Morde an der ethnischen Minderheit, ohne dass auch nur eine einzige Verhaftung vorgenommen worden wäre.³⁶ Auch *Amnesty International* beklagt nach dem Bombenattentat auf den Markt im April 2019, dass die staatlichen Sicherheitsbehörden entgegen ihren Versprechungen zu wenig tun, um die Hazara-Gemeinschaft ausserhalb der Enklaven zu schützen.³⁷ Nach dem Attentat auf die

²⁹ Jafree SR, Nadir SMH, Mahmood QK, Burhan SK., The migrant Hazara Shias of Pakistan and their social determinants for PTSD, mental disorders and life satisfaction. *Journal of Migration and Health*, Januar 2023: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9922968/>.

³⁰ Majeed, Gulshan, Issues of Shia Hazara Community of Quetta, Balochistan: An Overview, *Journal of Political Studies* 2021: http://pu.edu.pk/images/journal/pols/pdf-files/7-v28_1_2021.pdf.

³¹ Australian Government - Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT). DFAT Country Information Report: Pakistan, 25. Januar 2022: www.ecoi.net/en/file/local/2004005/country-information-report-pakistan.pdf.

³² Human Rights Commission of Pakistan (HRCP), Balochistan's Struggle for Hope: An HRCP fact-finding report, 2023: <https://hrcp-web.org/hrcpweb/wp-content/uploads/2020/09/2023-Balochistans-Struggle-for-Hope.pdf>.

³³ Landinfo, Pakistan: Einige Aspekte der Sicherheit für die Hazaras in Quetta, 21. Juni 2021, S. 13: <https://landinfo.no/wp-content/uploads/2021/06/Pakistanrespons-Einige-Aspekte-der-Sicherheit-für-die-Hazaras-in-Quetta-01062021.pdf>.

³⁴ ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation, Pakistan: Religious Minorities, März 2021, S. 96: www.ecoi.net/en/file/local/2047750/ACCORD-Pakistan-Religious-Minorities-March-2021.pdf.

³⁵ HRCP – Human Rights Commission of Pakistan, Statement of the Chairperson, 18. Februar 2013: <https://hrcp-web.org/hrcpweb/failure-to-crack-down-on-militants-led-to-hazara-killings-hrcp/>.

³⁶ Dawn, Hazara killings tantamount to wiping out an entire generation, says chief justice, 11. Mai 2018: <https://www.dawn.com/news/1407011>.

³⁷ Amnesty International, Pakistan: Hazara community must be protected, 12. April 2019: www.amnesty.org/en/latest/press-release/2019/04/pakistan-hazara-community-must-be-protected/.

Bergarbeiter ausserhalb von Quetta im Januar 2021 protestierten Hunderte Angehörige der Hazara-Gemeinschaft gegen die Gewalt und weigerten sich, die Getöteten zu begraben, bis die Regierung ihren Forderungen nach mehr Schutz nachkommt.³⁸ Die Autor*innen der 2023 publizierten Studie schreiben, dass die Gewalt gegen Hazara zwar hauptsächlich von sunnistischen extremistischen Gruppen wie die Lashkar-e-Jhangvi und ethno-nationalistische Aufstandsgruppen der Belutschen ausgeht; sie betonen aber auch die Untätigkeit des Staates und seine Unfähigkeit, die Täter strafrechtlich zu verfolgen und schätzen die Regierung somit als mitschuldig an der Gewalt gegen die Hazara ein³⁹.

Als führende Flüchtlingsorganisation der Schweiz und Dachverband der in den Bereichen Flucht und Asyl tätigen Hilfswerke und Organisationen steht die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) für eine Schweiz ein, die Geflüchtete aufnimmt, sie wirksam schützt, ihre Grund- und Menschenrechte wahrt, ihre gesellschaftliche Teilhabe fördert und ihnen mit Respekt und Offenheit begegnet. In dieser Rolle verteidigt und stärkt sie die Interessen und Rechte der Schutzbedürftigen und fördert das Verständnis für deren Lebensumstände. Durch ihre ausgewiesene Expertise prägt die SFH den öffentlichen Diskurs und nimmt Einfluss auf die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Publikationen der SFH finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen. Der regelmässig erscheinende Newsletter informiert Sie über aktuelle Veröffentlichungen, Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter.

³⁸ AlJazeera, Pakistani Hazara families refuse to bury dead after attack, 4. Januar 2021: www.aljazeera.com/news/2021/1/4/pakistani-hazara-families-refuse-to-bury-dead-after-attack.

³⁹ Jafree SR, Nadir SMH, Mahmood QK, Burhan SK., The migrant Hazara Shias of Pakistan and their social determinants for PTSD, mental disorders and life satisfaction. Journal of Migration and Health, Januar 2023: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9922968/>.